



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE

# Der Untergang des Römischen Reiches



# So finden Sie den Weg durch unsere Ausstellung

Die Räume im Museum haben verschiedene Farben.

Die Farben gibt es auch im Heft.

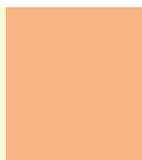
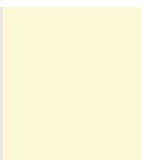
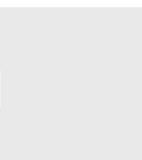
Die Farben in der Ausstellung und im Heft gehören zusammen.

So erkennen Sie:

Welcher Text gehört zu welchem Raum.

Zum Beispiel:

Zum roten Raum gehört die rote Seite.



**Der Krieg gegen die Stadt Rom**

Überall im Römischen Reich gibt es Kriege.  
Aber in der Stadt Rom gibt es sehr lange keinen Krieg.  
Fast 800 Jahre lang.

Doch dann kommt der Krieg auch nach Rom.  
Ein Soldaten-Anführer greift Rom an.  
Der Soldaten-Anführer heißt Alarich.

Alarich möchte:

- für seine Männer und sich eine feste Arbeit als Soldat
- von den Römern Felder für Weizen

Der Krieg ist ein Schreck für die Römer.  
Der Krieg zeigt den Menschen:  
Der Kaiser ist schwach.  
Er kann Rom nicht beschützen.

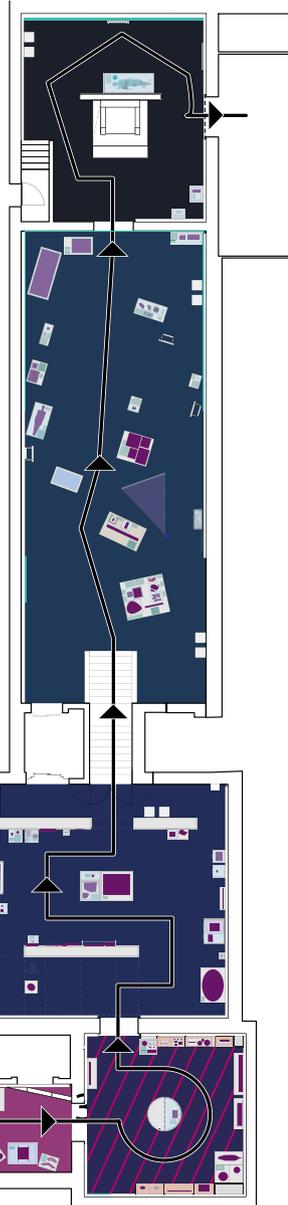
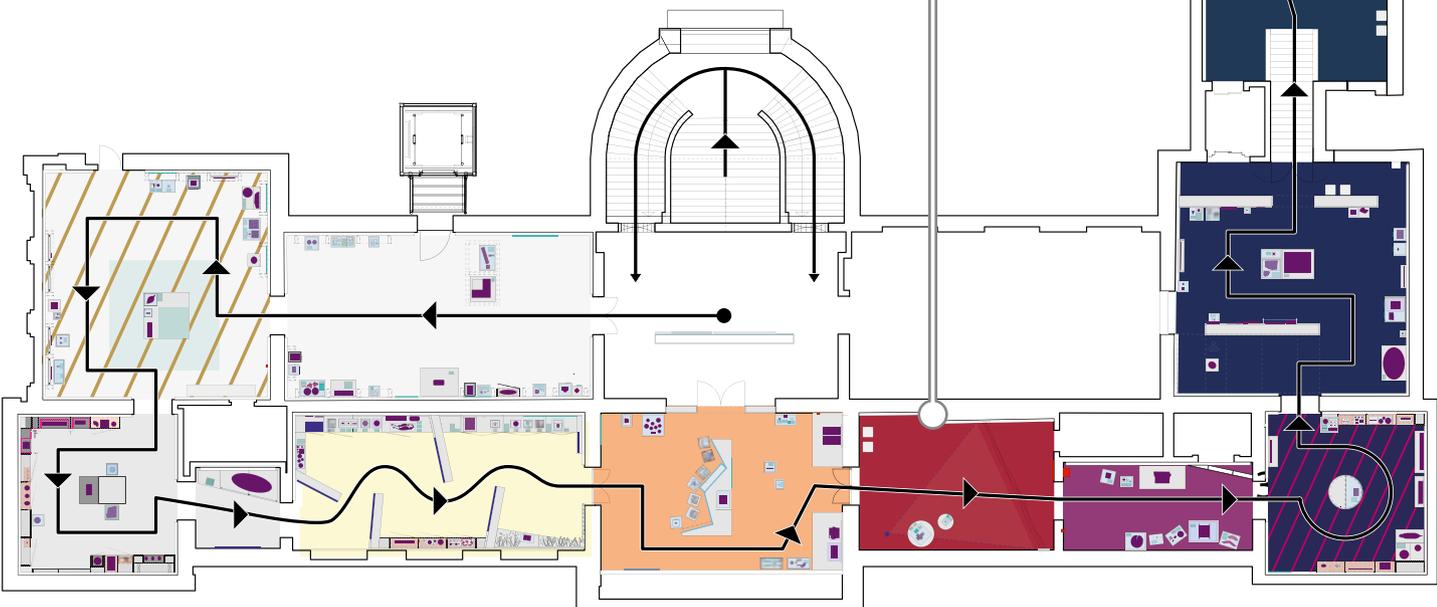
Seite 16 von 32

Wir wissen nicht:  
Wie sehr wurde Rom zerstört?  
Es gibt kaum Spuren davon.

Das ist verbranntes römisches Geld.  
Es lag in der Basilica Aemilia.  
Das war ein wichtiges Gebäude in Rom.  
Das verbrannte Geld zeigt:  
Das Gebäude ist wahrscheinlich abgebrannt.

Seite 17 von 32

Die Farben in der Ausstellung und im Heft gehören zusammen.



# Der Untergang des Römischen Reiches

Viele Jahre ist das Römische Reich sehr groß.  
Aber irgendwann geht das Römische Reich unter.  
Dafür gibt es viele Gründe.  
Diese Ausstellung zeigt einige Gründe.

In dieser Ausstellung geht es vor allem um die Zeit  
**vor etwa 1500 Jahren.**

Man nennt diese Zeit **Spät-Antike.**

Damals hat das Römische Reich 2 Gebiete:

- das Reich im Osten
- und das **Reich im Westen**

In dieser Ausstellung geht es vor allem  
um den Untergang vom Reich im Westen.



# Die Kaiser teilen sich das Reich

Am Anfang gibt es im Römischen Reich nur **einen Kaiser**.

Aber das Reich ist sehr groß.

Der Kaiser kann **nicht** überall aufpassen.

Deshalb bestimmen später mehrere Kaiser.

Die Kaiser teilen sich das Römische Reich.

So kümmert sich jeder Kaiser nur um ein Gebiet.

Das klappt besser.

Es gibt noch mehr Änderungen.

Zum Beispiel gibt es neue Regeln für Steuern.

Vorher gibt es in den verschiedenen Gebieten des Reichs verschiedene Regeln.

Jetzt gibt es zum ersten Mal die gleichen Regeln für alle.

Die Änderungen machen das Römische Reich stark.



Die Statue zeigt 4 römische Kaiser.  
Die Kaiser sehen gleich aus.  
Das soll zeigen:  
Die Kaiser verstehen sich gut.

# Die Kaiser leben in verschiedenen Städten

Am Anfang gibt es nur **einen Kaiser**.  
Dieser Kaiser lebt in der Stadt **Rom**.  
Deshalb heißt es das **Römische Reich**.  
Rom war besonders wichtig.

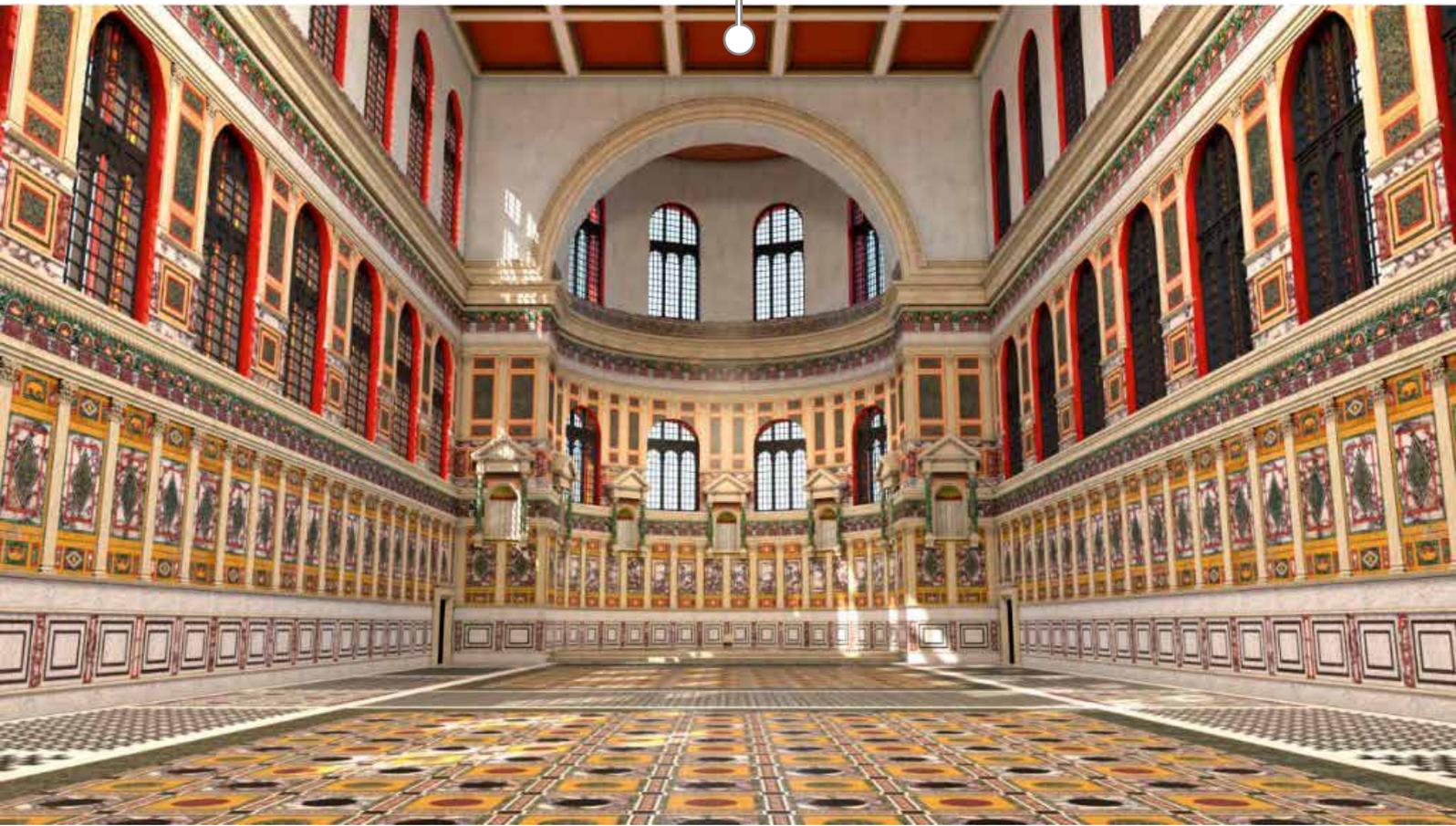
Später gibt es aber **mehrere** Kaiser im Römischen Reich.  
Die Kaiser leben an verschiedenen Orten.  
Der Ort, wo der Kaiser lebt, nennt man auch **Residenz**.  
Das spricht man so: Re-si-denz.  
Zum Beispiel ist **Trier** eine Residenz.

Bestimmte Gebäude gibt es in allen Residenzen:

- einen Palast für den Kaiser
- ein großes Gebäude zum Baden
- eine Rennbahn für Pferde

Die Kaiser sind selten zu Hause.  
Denn oft gibt es **Krieg** irgendwo im Reich.  
Dann sind die Kaiser dort.

So sah der Palast vom Kaiser in Trier aus.



# Die Soldaten vom Kaiser

Das Römische Reich hat viele Feinde.

Oft gibt es Krieg.

Deshalb gibt es immer mehr Soldaten.

Die Soldaten haben verschiedene Aufgaben.

Eine große Gruppe von Soldaten ist zum Beispiel immer beim Kaiser.

Denn vielleicht gibt es irgendwo einen Angriff.

Dann kann auch der Kaiser mit seinen Soldaten schnell das Römische Reich beschützen.

Durch die Soldaten hat der Kaiser viel Macht.

Die Soldaten und der Krieg sind teuer.

Deshalb müssen die Menschen im Reich immer mehr Steuern bezahlen.

Es gibt einfache **Soldaten**  
und Soldaten-Anführer.  
Dieser Helm gehörte  
einem Soldaten-Anführer.  
Der Helm war sehr teuer.  
Und er sieht sehr schön aus.



# Viele Menschen kommen ins Römische Reich

Die alten Römer haben viele Verbindungen  
zu Menschen in anderen Ländern.

Zum Beispiel handeln sie mit Menschen aus anderen Ländern.

Sie verkaufen zum Beispiel Gläser oder Waffen.

Und sie kaufen zum Beispiel Bernstein.

Aus dem Stein machen die Römer zum Beispiel Ketten.

Männer aus anderen Ländern

arbeiten auch für die Römer als Soldaten.

Das passiert ab dem vierten Jahrhundert:

Es kommen immer mehr Menschen

aus anderen Ländern ins Römische Reich.

Denn:

- Einige flüchten vor Feinden.
- Andere finden zu Hause **nicht** genug zu essen.
- Einige arbeiten als Soldaten für einen Kaiser.
- Andere wollen wertvolle Sachen klauen.

Die neuen Menschen im Reich wollen auch mitreden.  
Es gibt oft Streit um Macht.  
Das ist einer von den Gründen für  
den Untergang des Römischen Reiches.



Das war eigentlich ein römischer Becher aus Silber.  
Aber jemand hat den Becher an ein Schild  
von einem Krieger gebaut.  
Der Becher war in der Mitte an dem Schild.  
Man hat das Schild in einem Grab von einem Krieger gefunden.

# Viele Bürger-Kriege

Es gibt immer mehr Bürger-Kriege im Römischen Reich.

Bürger-Krieg bedeutet:

Die Menschen aus einem Land kämpfen gegeneinander.

Diese Kriege sind sehr teuer.

Die Kriege sind ein wichtiger Grund für das Ende des Römischen Reiches.

Bei den Kriegen geht es um die Macht im Römischen Reich.

Gegner vom Kaiser möchten selbst Kaiser werden.

Manchmal kommen auch noch Feinde ins Land.

Deshalb braucht der Kaiser immer mehr Soldaten.

Das kostet das Römische Reich noch mehr Geld.





Das ist ein wertvolles Tablett für Essen.  
Das Tablett ist Teil von einem großen Schatz aus Silber.  
Der Schatz war in der Erde vergraben.  
Darum war der Schatz wahrscheinlich vergraben:  
Soldaten sollten den Schatz **nicht** klauen.

# Der Krieg gegen die Stadt Rom

Überall im Römischen Reich gibt es Kriege.

Aber in der Stadt **Rom** gibt es sehr lange **keinen** Krieg:

Fast 800 Jahre lang.

Doch dann kommt der Krieg auch nach Rom.

Ein Soldaten-Anführer greift Rom an.

Der Soldaten-Anführer heißt **Alarich**.

Alarich möchte:

- für seine Männer und sich eine feste Arbeit als Soldat
- von den Römern Felder für Weizen

Der Krieg ist ein Schreck für die Römer.

Der Krieg zeigt den Menschen:

Der Kaiser ist schwach.

Er kann Rom **nicht** beschützen.

Wir wissen **nicht**:

Wie sehr wurde Rom zerstört?

Es gibt kaum Spuren davon.



Das ist verbranntes römisches Geld.

Es lag in der **Basilica Aemilia**.

Das war ein wichtiges Gebäude in Rom.

Das verbrannte Geld zeigt:

Das Gebäude ist wahrscheinlich abgebrannt.

# Die Kaiser verlieren immer mehr Macht

Im Jahr 455 wird Kaiser **Valentinian der Dritte** ermordet.  
Damit beginnt das Ende des Römischen Reiches.

Lange Zeit gibt es eine starke Kaiser-Familie.  
Der Kaiser ist tot?  
Dann wird oft der älteste Sohn der neue Kaiser.

Aber nach Valentinians Tod ist das anders:  
Die Kaiser bleiben immer nur kurz an der Macht.  
Sie haben kaum etwas zu sagen.  
Die Kaiser verlieren die Macht  
in den einzelnen Teilen des Reiches.



Das ist Kaiser **Valentinian der Dritte**.

# Die Römer verlieren Nord-Afrika

Es gibt damals die Gruppe der **Vandalen**.

Die Vandalen kämpfen gegen die Römer.

Am Ende gewinnen sie Teile des Römischen Reiches.

Die Teile sind in Nord-Afrika.

Den Römern fehlt nun ein wichtiger Teil ihres Reiches.

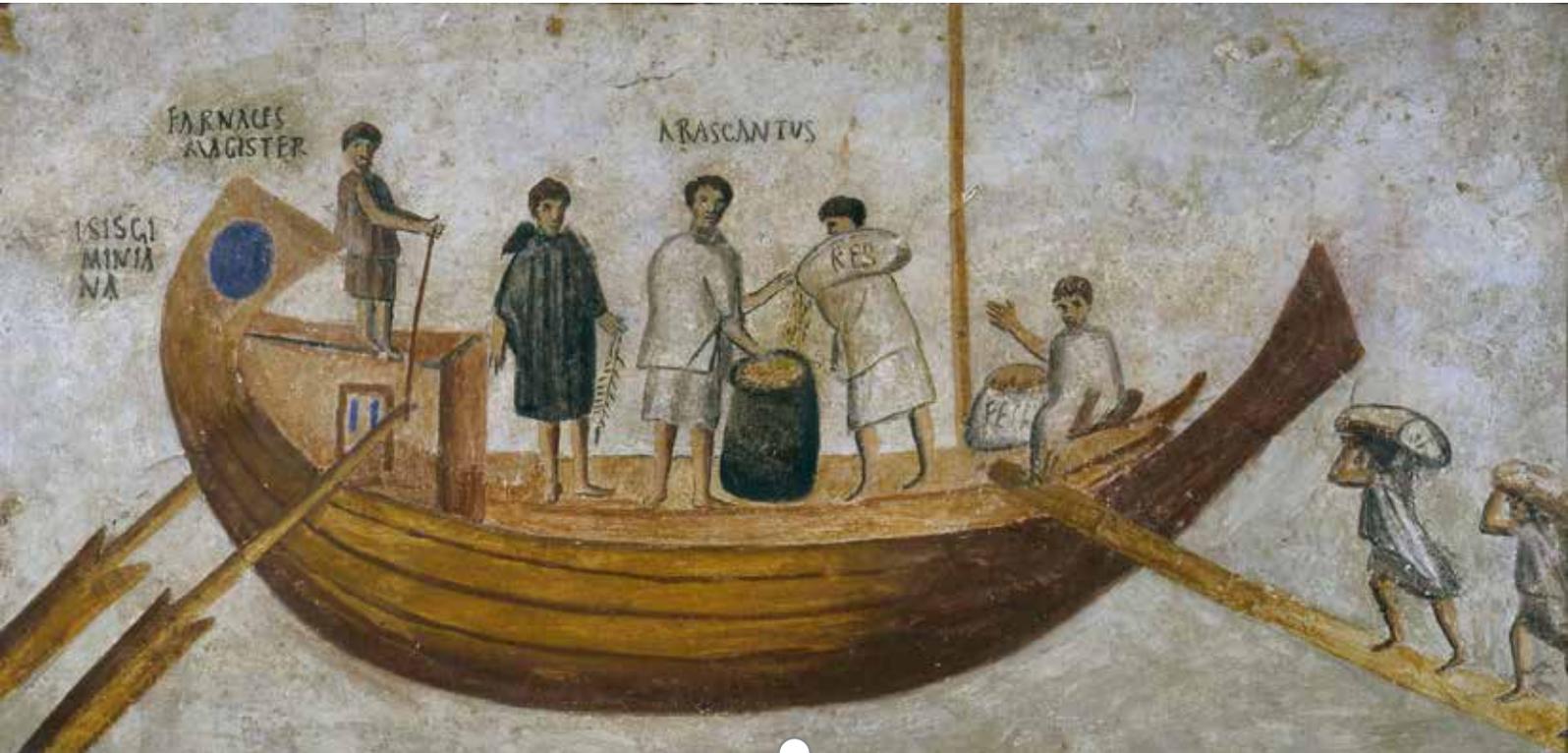
Denn die Römer brauchen den Weizen aus Nord-Afrika.

Und sie brauchen die Steuern von den Einwohnern.

Die Römer wollen deshalb Nord-Afrika zurück.

Das klappt aber **nicht**.

Viele römische Soldaten sterben bei den Kämpfen.



Auf dem Bild ist ein römisches Schiff.  
Das Schiff bringt Weizen von Nord-Afrika in die Stadt Rom.

# Die Kirche hat immer mehr Macht

Die Römer glauben lange an viele Götter.

Zum Beispiel an den Gott **Jupiter** oder den Gott **Amor**.

Aber immer mehr Römer glauben nun an den **christlichen Gott**.

Ein Grund dafür ist:

Kaiser **Konstantin der Erste** ist selbst auch ein Christ.

Er unterstützt den christlichen Glauben.

Der christliche Glauben verändert das Römische Reich:

Es gibt immer mehr Kirchen und Friedhöfe.

Niemand benutzt mehr die alten Tempel der Römer.

Der christliche Glaube verändert auch das Leben  
im Römischen Reich.

Die Kaiser und andere wichtige Herren  
hören auf die wichtigen Kirchenleute.



Das ist die Göttin **Venus**.  
Auf ihrer Stirn ist ein **Kreuz**.  
Das **Kreuz** ist das Zeichen der **Christen**.  
Jemand hat also aus der **römischen Göttin**  
eine **Christin** gemacht.

# Das Leben verändert sich

Am Ende hat der Kaiser vom **Reich im Westen nichts** mehr zu sagen.

Keiner hört auf ihn.

Und er hat **kein** Geld mehr.

Die **Soldaten-Anführer** und ihre Kämpfer machen alles ohne den Kaiser.

Mit der Zeit werden aus dem **Reich im Westen** viele **kleine Reiche**.

Und das Leben in den Reichen ändert sich.

Das hat sich zum Beispiel geändert:

die **Wasser-Versorgung**.

Die Römer haben eine richtige Kanalisation gehabt.

Die Wasser-Rohre haben sie gut gepflegt.

Doch das war für viele Städte zu teuer.

Deshalb ging die Kanalisation immer mehr kaputt.



Das ist ein römisches Wasser-Rohr.  
Wasser-Rohre waren damals aus Blei.  
Blei war wertvoll.  
Deshalb haben die Menschen das Blei nach dem Ende  
vom Römischen Reich oft für andere Sachen genutzt.  
So war es auch in der Stadt Trier.

# Das Ende vom Reich im Westen

Im Jahr 476 wird der letzte Kaiser vom Reich im Westen abgesetzt.

Der Kaiser hatte sowieso **nichts** zu sagen.

Deshalb will keiner Kaiser werden.

Die Mitarbeiter vom Kaiser arbeiten aber weiter.

Von dem Reich im Westen gibt es fast nur noch Italien.

Dort kommt nun ein **König von Italien** an die Macht.

Der Kaiser vom **Reich im Osten** ist zuerst einverstanden.

Doch später kämpft der Kaiser vom **Reich im Osten** gegen den König von Italien.

Der Kaiser vom Reich im Osten heißt **Justinian**.

Der Krieg dauert 20 Jahre.

Am Ende gewinnt das Reich im Osten.

Und das **Römische Reich im Westen** gibt es **nicht** mehr.



Das ist **Justinian der Erste**.  
Er ist der Kaiser vom Reich  
im Osten.  
Das Bild ist ein Mosaik.  
Das spricht man so: Mo-sa-ik.  
Ein Mosaik ist ein Bild  
aus vielen kleinen Steinen.

# In Trier zeigen 3 Museen den Untergang des Römischen Reiches

Hat Ihnen die Ausstellung gefallen?

Haben Sie Lust auf noch mehr Infos über das Römische Reich?

Es gibt noch 2 andere Ausstellungen in Trier:

- Im **Museum am Dom**
- und im **Stadtmuseum Simeonstift**



# Bilder im Heft

David Amberg, Berlin

DuncanMcCauley

Nino Barbieri (CC BY-SA 3.0)

Dießenbacher Informationsmedien, Xanten

Museum der Vojvodina, Novi Sad

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt,

Juraj Lipták

Damir Doracic, Archaeological Museum in Zagreb

Mit Genehmigung des Ministero della Cultura –

Parco archeologico del Colosseo – Lapidario Forense

bpk / RMN – Grand Palais, Thierry Ollivier

Photo Copyright © Governorate of the

Vatican City State-Directorate of the Vatican Museums

National Archeological Museum Athens

GDKE, RLM Trier, Th. Zühmer

Mit freundlicher Genehmigung von Opera di Religione

della Diocesi di Ravenna

# Wer hat das Heft gemacht?

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz  
Rheinisches Landesmuseum Trier  
Weimarer Allee 1  
54290 Trier

Telefon: 0651 – 97 74 0

Fax: 0651 – 97 74 22 2

E-Mail: [landesmuseum-trier@gdke.rlp.de](mailto:landesmuseum-trier@gdke.rlp.de)

## **Grundlage Texte**

Rheinisches Landesmuseum Trier, Katharina Ackenheil, Dr. Silva Bruder,  
Dr. Korana Deppmeyer, Dr. Anne Kurtze, Kristina Schulz

## **Gestaltung**

Stephan Dreßler

## **Leichte Sprache**

Die Leichte Sprache folgt den Regeln  
von der Deutschen Gesellschaft für Leichte Sprache e.G.



## **Übersetzung**

Zentrum für Leichte Sprache der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz,  
Inga Schiffler

## **Fehler verbessern**

Angelika Haarkamp

## **Prüfung**

Anne-Kathrin Berg, Silvana Tinnemeyer, Nadine Schneider,  
Rudi Schneider und Lukas Krämer

Mit freundlicher Unterstützung der Nikolaus Koch Stiftung Trier



RheinlandPfalz

GENERALLIREKTION  
KULTURELLES ERBE

RHEINISCHES  
LANDESMUSEUM  
TRIER